

Der „Saskatchewan Courier“ ist die größte deutsche Zeitung in West-Canada u. wird in allen deutschen Anzeigungen gelesen. Erscheint jeden Mittwoch und kostet bei Vorauszahlung \$1.00 pro Jahr. Bestellungen werden zu jeder Zeit angenommen. Man adressiere: „Saskatchewan Courier“, Zimmer 104, Regina, Sask., oder direkt in der Office des „Saskatchewan-Courier“ in den nächsten Tagen erwartet.

Saskatchewan Courier

THE "SASKATCHEWAN COURIER" is the largest German newspaper published in Western Canada. It is by far the best medium to reach the many prosperous Germans in city and country. Advertising rates on application. Published every Wednesday at Regina, Sask. Subscription price \$1.00 in advance. P. O. Drawer 505. Telephone 487.

1819 Scarth St. Zimmer 104

Organ der Deutschen in West Canada

1819 Scarth St. Room 104

6. Jahrgang

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, 20. August 1913

No. 42

Blutige Streikrawalle

Sechs Tote und viele Verwundete das Resultat eines Zusammenstoßes

Militär hält Grubendistrikt auf der Insel Vancouver besetzt

Schreckensherrschaft in dem Streikgebiet auf der Insel Vancouver. — Polizei machtlos. — Militär eilt zu Hilfe. — Blutige Straßenkämpfe. — Brände in der Luft gebrannt. — Wohnungen der Streikbrecher niedergebrannt. — Der Grubenort Extension in Trümmerhaufen verwandelt. — Parlamentsmitglied betraht. — Großer Geschäftsladen geplündert und demoliert. — Beilegung des Streikes in den nächsten Tagen erwartet.

Vancouver, B.C. — In dem Grubendistrikt auf der Insel Vancouver kam es am letzten Mittwoch zwischen streikenden Bergleuten und Streikbrechern zu blutigen Zusammenstößen, bei denen sechs Streikbrecher getötet und eine große Anzahl Verwundete dem Verbleib überlassen wurden.

Vancouver, B.C. — Nach einer Nacht voller Wut in den Grubendistrikten von Nanaimo Nord und Nanaimo Süd an der Spitze der Insel Vancouver wurden von Victoria 400 Mann Militär abgeschickt, um im Grubendistrikt strategische Punkte zu besetzen.

Die ganze Nacht hindurch liefen Meldungen und Gerüchte über Ausschreitungen gegen die Streikbrecher ein. Zu Beginn der Nacht wurde ein großer Grubenort in der Nähe von Nanaimo durch einen Brand zerstört. Die Streikbrecher hatten gedroht, sollte das Militär nicht abgezogen werden, die Grubenorte zu sprengen, dann würde die Grubenorte niedergebrannt werden.

Nanaimo, B.C., 14. Aug. — Der Mob, der vergangene Nacht die Straßenkämpfe verursachte und auch in Extension Eigentum niedergebrannt, kehrte nicht wieder zurück. Ein Boot aus Ladysmith und Extension war nicht im Stande anzugehen, wie viele Dampfer dort niedergebrannt wurden und wie großer Schaden durch das Plündern angerichtet worden ist.

22 Spezialpolizisten sind aus Nanaimo nach Victoria zurückgekehrt. Sie erklärten, daß sie nicht länger in der Streikzone Dienst tun wollen.

Der Inhalt der heute eingelaufenen Meldungen über das Resultat der letzten Ausschreitungen in den Grubendistrikten auf Vancouver Island zeigt folgende Resultate: Zwei Menschen sind außer Betrieb und wurden unter Wasser getötet; die Brände über der Kanaimo wurde mit Dynamit in die Luft gesprengt und eine Lokomotive einen Abhang hinabgeworfen; in Ladysmith wurden ein Hotel und die Wohnungen der Streikbrecher, in Extension Eigentum der Grubengesellschaft niedergebrannt; in Extension wurde ein großer Geschäftsladen geplündert und demoliert.

Alexander Barter, ein Kondukteur in Extension, wurde gefesselt und schwer verwundet.

Extension in Trümmern. — Der ganze Ort gleicht einem Trümmerhaufen. Streikbrecher liefen den Streikbrechern ein regelrecht in die Arme. Die letzten Ausschreitungen in die Nacht geschlagen wurden. Vier Spezialpolizisten werden vermisst.

Troch Parlamentarismus. — J. G. Sheppard, Parlamentarismus für Nanaimo, hat seine Kammer der Sicherheit halber nach Vancouver geschickt, da ihm gedroht wurde, man werde seine Freiheit mit Dynamit in die Luft sprengen.

Zwei Arbeiter wurden in Cumberland verhaftet, als sie verhaftet, die Eisenbahnbrücke zu zerstören, kurz ehe der Militärzug dieselbe passierte.

Ungefähr 1000 Mann Soldaten sind in dem Grubendistrikt stationiert, in Ladysmith 130, Extension 150; Nanaimo 350; Cumberland 115; außerdem in Union und Cumberland 150 Polizisten.

Vancouver. — Das Militär in den Streikdistrikten ist vollständig Herr der Situation, und eine Einigung zwischen Grubenbesitzer und Arbeitern wird in den nächsten Tagen erwartet.

Abgelehnt

Deutschland wird sich nicht offiziell an Weltausstellung in San Francisco beteiligen

Armedbischofs Ehrentag

Katholischer Feldprediger feiert sein goldenes Priester-Jubiläum

Berlin, 16. Aug. — Die deutsche Regierung hat jetzt endgültig beschlossen, sich nicht offiziell an der Panama-Pacific-Ausstellung in San Francisco im Jahre 1915 zu beteiligen.

Kaiser Wilhelm wird Mannes Hochzeit nicht bewohnen.

Berlin. — Die Vorbereitungen für die am 4. September auf Schloss Sigmaringen stattfindende Hochzeit der Prinzessin Augustine von Sachsen-Coburg-Gotha mit dem Prinzen von Preußen lassen darauf schließen, daß die Ceremonien von großer Prachtentfaltung begleitet sein werden. Nicht weniger als achtzig Prinzen und Prinzessinnen von kaiserlichen Häusern werden daran teilnehmen, einschließlich des Prinzen von Wales, der als Vertreter seines Vaters fungieren wird. Vier Prinzessinnen werden Brautjungfern sein.

Kaiser Wilhelm hat sich entschlossen, nicht an der Hochzeit teilzunehmen. Er und andere Monarchen werden sich durch Prinzen vertreten lassen.

Kaiser weicht Denkmal ein. — Berlin. — Unter entsprechenden Feierlichkeiten hat Kaiser Wilhelm in Kreuznach an der Nahe, Regierungsbezirk Koblenz, das der Kaiser gestiftete Denkmal des Kaisers aus Marmor eingeweiht.

Zwei direkte Nachkommen des Urkinds, des Erbprinzen Ulrich, waren bei der feierlichen Gelegenheit anwesend, nämlich der Münchener Oberleutnant Ulrich und der Nationalsozialist Ulrich, welcher in Amerika wohnt.

Wittelsbach-Luxemburg. — Heirat in Sicht. — Aus guter Münchener Quelle wird berichtet, daß der 29jährige Prinz Heinrich von Bayern, ein Sohn des verstorbenen Prinzen Ernst und Nefte des Prinz-Regenten, sich mit der Großherzogin Marie Adelheid von Luxemburg verlobt hat. Die Großherzogin weilt augenblicklich zu Besuch auf Schloss Hohenzollern bei Gaggenheim. Sie ist 19 Jahre alt und folgte ihrem Vater am 25. Februar 1912 auf dem Thron. Der Herzog ist Mittelmeister und Gefodorn-Geführer des I. Schwabener Regiments.

Goldenes Priesterjubiläum. — Dr. Heinrich Bollmer, katholischer Feldprediger der preussischen Armee und Marineprediger, Titular-Bischof von Bergamon, beging am letzten Freitag die Feier seines goldenen Priesterjubiläums.

Fürst Albert in Amerika. — Herrscher von Manaco besucht in die halbe unserer Kontinent.

Salinar, N.E. — Fürst Albert von Manaco ist auf dem Dampfer „Prinzess Alice“ hier eingetroffen, um seine ozeanographischen Forschungen in dem nordatlantischen Ozean zu betreiben.

In Rußland gefangen. — Deutsche Ballonfahrer an der Grenze beschossen und bei der Landung unweit Warschau festgehalten.

Berlin. — Den vielen Luftschiffen zwischen Deutschland und Rußland, die unangenehme Auseinandersetzungen verursacht haben, hat sich ein weiterer zugefügt. Der von Fort in der Luft am Sonntag aufsteigende Ballon Regler wurde zunächst an der Grenze von russischen Soldaten beschossen. Als er dann in der Nähe von Warschau landete, wurden seine Insassen festgenommen.

Seitdem sind die deutschen Ballonfahrer dort gefangen. Alle Vorrichtungen bei den Behörden, die auf die Freilassung der im Gewahrsam befindlichen abzielen, sind bis jetzt vergeblich gewesen.

August Bebel tot

Der bekannte Führer der deutschen Sozialdemokraten in Zürich gestorben

Im 74. Lebensjahre

War einer der Mitbegründer der sozialdemokratischen Arbeiterpartei in 1869.

Zürich, Schweiz. — August Ferdinand Bebel, der bekannte deutsche Sozialdemokratführer, ist am letzten Mittwoch im Badener Hof des schweizerischen Kantons Graubünden im Alter von 73 Jahren gestorben. Die Todesursache war Herzlähmung.

August Bebel ist unfruchtbar von allen modernen Sozialistenführern der bekannteste. Er widmete sich im Jahre 1862 der Arbeiterbewegung und trat bis zu seinem letzten Atemzuge für die Sache der arbeitenden Klassen ein.

Er war Mitglied des Reichstages fast ununterbrochen seit dem Jahre 1871. Kurze Zeit nach der ersten Reichstagsperiode wurde er zu einer zweijährigen Gefängnisstrafe wegen Hochverrats und zu 9 Monaten Haft wegen Majestätsbeleidigung verurteilt.

Die deutschen Sozialisten schätzen ihn als einen vorzüglichen Leiter und Organisator, und es gelang ihm fast zu allen Zeiten die Partei zusammenzuführen. Er lebte lange genug, um die Sozialisten im Reichstage durch über 100 Abgeordnete vertreten und seine Partei als die stärkste im Reichstage zu sehen.

Bebel war ein glänzender Redner, und seine Reden waren überzeugend und seine Ausführungen wurde von seinen Anhängern unbedingter Glaube geschätzt.

Bebel opponierte energisch den sozialistenfeindlichen Gesetzen Bismarcks und nachdem sie infrakt getroffen waren, wurde er wegen Verlegung derselben des öfteren verhaftet und verurteilt.

(Fortsetzung auf Seite 7.)

Wasser für Panama-Kanal

Am 25. d. M. wird der letzte Damm im pazifischen Teil der Wasserstraße durchgehoben.

Panama. — Die Durchstechung des letzten Erddammes im pazifischen Teil des Panamakanals zwischen dem Vektor-Schleusen und dem Ozean ist auf die Zeit um den 25. d. M. angelegt. Festlichkeiten werden mit dem Akt nicht verbunden werden, aber seine Bedeutung ist groß, weil dadurch für Fahrzeuge von geringem Tiefgang die Wasser Verbindung zwischen Miraflores und dem pazifischen Ozean hergestellt wird.

Deutscher Kriegsveteran in Philadelphia gestorben. — Philadelphia. — Im Alter von 62 Jahren ist hier Herr Otto Wofes, ein Veteran des deutsch-französischen Krieges, gestorben. Er war in deutsch-amerikanischen Kreisen sehr bekannt, namentlich in den Kreisen der ehemaligen deutschen Soldaten. Innerhalb des deutsch-amerikanischen Centralbundes war er auch sehr tätig und seit einer Reihe von Jahren Vizepräsident. Otto Wofes war in Zabian, Ostpreußen, geboren, er hatte den deutsch-französischen Krieg als Soldat im 3. Preussischen Infanterieregiment mitgemacht und sich in mehreren Schlachten ausgezeichnet. Er war Präsident des Ordens der Veteranen und Kriegsveteranen.

Weizen auf Freilasse. — Washington. — Das demokratische Amendement, welches Weizen auf die Freilasse setzt, wurde mit 37 gegen 32 Stimmen angenommen. Ein Antrag des Senators Granna, eine Steuer von 6 Cents pro Bushel für Weizen und von 1/2 Cent pro Bushel für Weizenmehl zu bestimmen, unterlag mit 37 gegen 31 Stimmen.

Die Abstimmung kam nach zweitägigem Kampf, den die Republikaner gegen Freilasse geführt hatten. Die gegenwärtige Steuer beträgt 25 Cents pro Bushel.

Wirksamere Druck

Rußlands Vorschlag Türkei Kredit bis zur Räumung Adrianopols zu entziehen

Revision abgetan

Ceesterreich-Ungarn giebt sich mit dem Frieden von Bukarest zufrieden

Paris. — Das Pariser Blatt Le Petit Parisien berichtet Frankreich sei bereit, Russlands Vorschlag zu unterstützen, der darin geht, der Türkei den Kredit abzuziehen, bis sie im Einklang mit dem Londoner Friedensvertrag Adrianopel wieder räumt. Wie verlautet, beabsichtigt die russische Regierung den Vorschlag, auf diese Weise einen Druck auf die Porte auszuüben, demnächst den übrigen europäischen Großmächten zu unterbreiten.

Ceesterreich giebt sich zufrieden. — Wien. — In einer offiziellen Rundgebung wurde ausgedrückt, daß Ceesterreich-Ungarn unter Berücksichtigung des allgemeinen Widerstands nicht auf einer Revision des Bukarester Friedensvertrages besteht, daß es aber dessen Sanftion als Signatur-Wort des Berliner Vertrags verweigert. Die Reichspost, welche Erzherzog Thronfolger Franz Ferdinand nahe steht, wartet in einem Artikel, welcher „Acht Blut“ überschrieben ist, darüber die Differenzen mit Berlin zu überstreuen. Das Blatt erklärt, Ceesterreich-Ungarn solle eben die Lage anders auf als die optimistischen Anstrebenden in Berlin. Dies berührt den Dreibund nicht. Eine Revision sei jedenfalls nicht vorhanden.

Aus den Kreisen der Heeresverwaltung wird bekannt, daß zu Ende des Monats dreitausend Reservisten entlassen werden sollen.

Deutschlands Dreibundpflicht. — Berlin. — Soweit die Mächte noch die Balkan-Politik Ceesterreich-Ungarns besprechen, haben sie die Fehler und die Ungleichheit des Leiters der auswärtigen Politik der (Fortsetzung auf Seite 7.)

Plan gescheitert

In amerikanischen Wässern sollte österreichischer Prinz auf canadischen Dampfer verhaftet werden

Seattle, Wash. — Ein von der Office des amerikanischen Bundesmarschalls und dem Zollfunktionsdienst sorgfältig ausgearbeiteter Plan, den großen canadischen Ozeandampfer „Empress of Russia“ auf hoher See anzuhalten, um den an Bord befindlichen österreichischen Prinzen Stanislaus Sulkowski in die Gewalt der amerikanischen Bundesbehörden zu bringen, ist kläglich gescheitert, weil der Kapitän des Dampfers sich weigerte, mit den Bundesbehörden gemeinschaftlich Sache zu machen.

Man wußte, daß der von Vancouver nach Victoria unterwegs befindliche Dampfer „Empress of Russia“, auf dem sich der Prinz und seine amerikanische Gattin befanden, in der Nähe der San Juan-Inseln vorbeifahren würde, sowie daß er bei vorübergehenden Fahrten durch die Flussmündungen auf amerikanischen Wassergebiet getrieben worden war. Der Hilfs-Zollfunktions „Scout“ war daher nach dem Inseln abkommandiert mit der Befehls, den großen Dampfer in amerikanischen Gewässern aufzuhalten und den Prinzen zu verhaften.

Doch diesmal ging die Fahrt glatt von statten und der Dampfer geriet sich zum Verdruss des lauernden Zollfunktions nicht in amerikanischen Gebiet. Darauf wurde Kapitän Bestham, Befehlshaber der „Empress of Russia“, erlöst, sein Schiff über die Linie zu steuern, doch der Kapitän lehnte glatt und energisch ab.

Los Angeles, Cal. — Bundesbeamte erklärten sie befinden sich in enger Fühlung mit Frau Clara Weidner, der österreichischen Waise, die die Prinzen beschuldigt, sie zur Hilfe nach den Vereinigten Staaten für unmoralische Zwecke bezogen zu haben.

Sie sagten weiter, von Washington keine Anweisungen erhalten zu haben, die Frau in Verbindung mit dem Falle festzuhalten; fügten jedoch hinzu, daß sie keine Schwierigkeiten erwarten, da die Frau ihre Auskunftei über den österreichischen Prinzen freiwillig gegeben habe.

Das Kaiser-Bankett

Regina's Oesterreich-Ungarn feiern Geburtsstag des Kaisers Franz Joseph

Der öster.-ung. Vizekonsul, der Vize-Gouverneur von Saskatchewan, Premier Scott und Regina's Bürgermeister die Gäste

Kaiser Franz Joseph wurde am Montag 83 Jahre alt. — Der Geburtsstag in würdiger Weise gefeiert. — Vertreter der Regierung und der kaiserlichen Behörde anwesend. — Reichspräsident Carl Wolff führt die Festrede. — Theodor Schmitz bringt das Kaiserhoch aus. — Bedeutsame Ansprachen des Vizekonsul-Gouverneurs und des Premierministers. — Glänzender Verlauf.

Daß die Ceesterreich-Ungarn Regina's ihren früheren Landesherren, dem großen Kaiser Franz Joseph, einen warmen Platz in ihrem Herzen bewahrt haben, zeigte sich am Montag Abend, als es galt, den 83. Geburtsstag dieses ehrwürdigen aller Monarchen zu feiern. Die hiesigen Vertreter dieser großen Nation, auf die in der schweren Krisis während der letzten Monate die Augen der ganzen Welt gerichtet waren, haben bewiesen, daß sie auch hier in der weiten Ferne das Land, wo ihre Wiege stand, nicht vergessen haben, und daß sie auch heute noch innertweit an den alten Traditionen festhalten. Sie haben ihrem geliebten Landesherren in einer Weise Tribut gezollt, die allgemein Anerkennung hervorgerufen hat und von den erlauchtesten anwesenden Gästen in gebührender Wortwahl gepriesen worden ist.

Mit Genugthuung sei hervorgehoben, daß die höchsten Spitzen der Behörden unserer Provinz und Stadt sich nicht hatten nehmen lassen, durch ihre Gegenwart das prächtige Fest zu verschönern. So selbst der Vertreter des Kaiser Franz Joseph, der Vize-Konsul G. Reininghaus, war (Fortsetzung auf Seite 14.)

Das Kaiser-Bankett

Regina's Oesterreich-Ungarn feiern Geburtsstag des Kaisers Franz Joseph

Der öster.-ung. Vizekonsul, der Vize-Gouverneur von Saskatchewan, Premier Scott und Regina's Bürgermeister die Gäste

Der öster.-ung. Vizekonsul, der Vize-Gouverneur von Saskatchewan, Premier Scott und Regina's Bürgermeister die Gäste

Kaiser Franz Joseph wurde am Montag 83 Jahre alt. — Der Geburtsstag in würdiger Weise gefeiert. — Vertreter der Regierung und der kaiserlichen Behörde anwesend. — Reichspräsident Carl Wolff führt die Festrede. — Theodor Schmitz bringt das Kaiserhoch aus. — Bedeutsame Ansprachen des Vizekonsul-Gouverneurs und des Premierministers. — Glänzender Verlauf.

Daß die Ceesterreich-Ungarn Regina's ihren früheren Landesherren, dem großen Kaiser Franz Joseph, einen warmen Platz in ihrem Herzen bewahrt haben, zeigte sich am Montag Abend, als es galt, den 83. Geburtsstag dieses ehrwürdigen aller Monarchen zu feiern. Die hiesigen Vertreter dieser großen Nation, auf die in der schweren Krisis während der letzten Monate die Augen der ganzen Welt gerichtet waren, haben bewiesen, daß sie auch hier in der weiten Ferne das Land, wo ihre Wiege stand, nicht vergessen haben, und daß sie auch heute noch innertweit an den alten Traditionen festhalten. Sie haben ihrem geliebten Landesherren in einer Weise Tribut gezollt, die allgemein Anerkennung hervorgerufen hat und von den erlauchtesten anwesenden Gästen in gebührender Wortwahl gepriesen worden ist.

Mit Genugthuung sei hervorgehoben, daß die höchsten Spitzen der Behörden unserer Provinz und Stadt sich nicht hatten nehmen lassen, durch ihre Gegenwart das prächtige Fest zu verschönern. So selbst der Vertreter des Kaiser Franz Joseph, der Vize-Konsul G. Reininghaus, war (Fortsetzung auf Seite 14.)

Anarchisten-Anschlag

Ceesterreichischer Minister in Bergwert durch Wasserflut bedroht

Wien. — Bei einem teuflischen Anschlag, der aber glücklicherweise ohne schlimme Folgen blieb, wurde am Mittwoch von Vancouver, B.C., mit der Canadian Pacific Bahn nach Cueseb, um sich von dort aus nach Europa zu begeben; er wird von dort wahrscheinlich am 23. August mit dem Dampfer „Empress of Russia“ abfahren.

Am Samstag Nachmittag passierte Gen. Diaz Regina und übersteuerte die Gefahr rechtzeitig bemerkte, so daß man sich vor den eindringenden Wasserfluten retten konnte.

Eine sofort von der Bergwert-Rektion angestellte Untersuchung ließ ergeben, daß es sich um ein Verbrechen eines von russischer Hand verübten Anschlag auf das Leben des Buhmänners und seiner Begleiter handelte. Es wurde nämlich festgestellt, daß die Entwässerungsanlage gewaltsam beschädigt worden war.

Der Anschlag wird den Umtrieben anarchistischer Bergarbeiter zugeschrieben.

Wieder freigelassen

Englische Sufragettenführerin hat mit Hungerstreik abermals Erfolg

London. — Fräulein Edith Parkhurst, eine der bekanntesten Führerinnen der Londoner Sufragetten, wurde am Donnerstag nach einem „erfolgreich“ durchgeführten Hunger- und Durststreik wieder aus dem Holloway-Gefängnis in London, wo sie eine Strafe zu verbüßen hat, entlassen; sie war dort letzten Sonntag wieder eingekerkert worden, als sie sich bei ihrer Freilassung im Zustand vollständiger Erschöpfung befand.

Neuehmörder

Sollen geflüchtete chinesische Rebellenführer aus dem Wege räumen

Tokio. — Wie japanische Zeitungen in Tokio wissen wollen, hat der provisorische chinesische Präsident Yuanshikai hundert Neuehmörder gebunden und nach Japan gefolgt, um Dr. Sunjatsen, den ersten provisorischen Präsidenten der neuen Republik, General Huangfeng, den Höchstkommmandierenden der Infanterie in Südjapan, sowie verschiedene andere Anführer, die sich nach Japan geflüchtet haben, aus dem Weg schaffen zu lassen.

Die japanische Regierung hat infolge dessen, wie die Blätter berichten, den kaiserlichen Resolutionen, die in Japan ein Anklage haben, besonderen Vollmacht zur Verfügung gestellt; sie erklärt aber gleichzeitig fest bestimmt, sie werde nicht dulden, daß Japan als Hauptquartier für chinesische Komplotte benutzt werde.

Acroplane zu Hilfe

Französisches Ministerium plant Erprobung der Luftfahrzeuge für Kriegszwecke

Paris. — Das Ministerium hat seine Zustimmung zur umfassenden Entwicklung des Acroplane zur Unterstützung der Flotte gegeben. Sobald das Parlament zusammentritt, wird der Marineminister Baudin um die sofortige Bewilligung von 2.750.000 für diesen Zweck einzuwirken. Man ist der Ansicht, daß es Schiffsartillerien und großen Kreuzern bei einer Schlacht möglich sein wird, Acroplane dazu zu benutzen. Erprobung von Acroplane von enormer Größe, wie die jetzt bei Lorient vermessenen, zu schleudern, und französische Marine-Konstrukteure besaßen sich daher jetzt schon mit Plänen, Flugzeuge mit weiteren Schwarmvorrichtungen gegen Luft-Landboots auszukümpfen.

Nach Japan

General Diaz passierte am Samstag Regina auf Fahrt nach Cueseb

General Diaz passierte am Samstag Regina auf Fahrt nach Cueseb

General Diaz passierte am Samstag Regina auf Fahrt nach Cueseb

General Felix Diaz, der als außerordentlicher Angeordneter Mexicos nach Japan gehen sollte, reiste am Mittwoch von Vancouver, B.C., mit der Canadian Pacific Bahn nach Cueseb, um sich von dort aus nach Europa zu begeben; er wird von dort wahrscheinlich am 23. August mit dem Dampfer „Empress of Russia“ abfahren.

Am Samstag Nachmittag passierte Gen. Diaz Regina und übersteuerte die Gefahr rechtzeitig bemerkte, so daß man sich vor den eindringenden Wasserfluten retten konnte.

Eine sofort von der Bergwert-Rektion angestellte Untersuchung ließ ergeben, daß es sich um ein Verbrechen eines von russischer Hand verübten Anschlag auf das Leben des Buhmänners und seiner Begleiter handelte. Es wurde nämlich festgestellt, daß die Entwässerungsanlage gewaltsam beschädigt worden war.

Der Anschlag wird den Umtrieben anarchistischer Bergarbeiter zugeschrieben.

Wieder freigelassen

Englische Sufragettenführerin hat mit Hungerstreik abermals Erfolg

London. — Fräulein Edith Parkhurst, eine der bekanntesten Führerinnen der Londoner Sufragetten, wurde am Donnerstag nach einem „erfolgreich“ durchgeführten Hunger- und Durststreik wieder aus dem Holloway-Gefängnis in London, wo sie eine Strafe zu verbüßen hat, entlassen; sie war dort letzten Sonntag wieder eingekerkert worden, als sie sich bei ihrer Freilassung im Zustand vollständiger Erschöpfung befand.

Neuehmörder

Sollen geflüchtete chinesische Rebellenführer aus dem Wege räumen

Tokio. — Wie japanische Zeitungen in Tokio wissen wollen, hat der provisorische chinesische Präsident Yuanshikai hundert Neuehmörder gebunden und nach Japan gefolgt, um Dr. Sunjatsen, den ersten provisorischen Präsidenten der neuen Republik, General Huangfeng, den Höchstkommmandierenden der Infanterie in Südjapan, sowie verschiedene andere Anführer, die sich nach Japan geflüchtet haben, aus dem Weg schaffen zu lassen.

Die japanische Regierung hat infolge dessen, wie die Blätter berichten, den kaiserlichen Resolutionen, die in Japan ein Anklage haben, besonderen Vollmacht zur Verfügung gestellt; sie erklärt aber gleichzeitig fest bestimmt, sie werde nicht dulden, daß Japan als Hauptquartier für chinesische Komplotte benutzt werde.

Acroplane zu Hilfe

Französisches Ministerium plant Erprobung der Luftfahrzeuge für Kriegszwecke

Paris. — Das Ministerium hat seine Zustimmung zur umfassenden Entwicklung des Acroplane zur Unterstützung der Flotte gegeben. Sobald das Parlament zusammentritt, wird der Marineminister Baudin um die sofortige Bewilligung von 2.750.000 für diesen Zweck einzuwirken. Man ist der Ansicht, daß es Schiffsartillerien und großen Kreuzern bei einer Schlacht möglich sein wird, Acroplane dazu zu benutzen. Erprobung von Acroplane von enormer Größe, wie die jetzt bei Lorient vermessenen, zu schleudern, und französische Marine-Konstrukteure besaßen sich daher jetzt schon mit Plänen, Flugzeuge mit weiteren Schwarmvorrichtungen gegen Luft-Landboots auszukümpfen.

Wieder freigelassen

Englische Sufragettenführerin hat mit Hungerstreik abermals Erfolg

London. — Fräulein Edith Parkhurst, eine der bekanntesten Führerinnen der Londoner Sufragetten, wurde am Donnerstag nach einem „erfolgreich“ durchgeführten Hunger- und Durststreik wieder aus dem Holloway-Gefängnis in London, wo sie eine Strafe zu verbüßen hat, entlassen; sie war dort letzten Sonntag wieder eingekerkert worden, als sie sich bei ihrer Freilassung im Zustand vollständiger Erschöpfung befand.

Neuehmörder

Sollen geflüchtete chinesische Rebellenführer aus dem Wege räumen

Tokio. — Wie japanische Zeitungen in Tokio wissen wollen, hat der provisorische chinesische Präsident Yuanshikai hundert Neuehmörder gebunden und nach Japan gefolgt, um Dr. Sunjatsen, den ersten provisorischen Präsidenten der neuen Republik, General Huangfeng, den Höchstkommmandierenden der Infanterie in Südjapan, sowie verschiedene andere Anführer, die sich nach Japan geflüchtet haben, aus dem Weg schaffen zu lassen.

Werftarbeiterstreiks Ende

Verträge von Verhandlungen in Hamburg, Stettin und Kiel nach Gebenden Belegs.

Hamburg. — Die hiesigen Werftarbeiter haben in drei großen Verhandlungen beschlossen, den seit vielen Wochen im Gange gewesenen Streik zu beenden. Sämtliche Verhandlungen fanden im Sinne der Forderungen der Belegs, und die Verhandlungen begannen auch mit Nachrufen für den großen Vorkämpfer der sozialdemokratischen Bewegung.

Nach hierher gelangten Depeschen aus Stettin und Kiel ist dort gleichfalls der Ausstand für beendet erklärt worden.

Für katholische Kirche

Prinzessin Beatrice von Sachsen-Koburg und Gotha wechselt Glauben

Madrid. — Einer Ankündigung des spanischen Premierministers, Grafen Alvaro de Romanones, zufolge, wird Prinzessin Beatrice von Sachsen-Koburg und Gotha demnächst zum katholischen Glauben überbetreten.

Die Prinzessin Beatrice Beopolitina Victoria vermählte sich am 15. Juli 1909 auf dem Schloss Rosenau bei Rodburg mit Alons, Prinzen von Orleans, einem Vetter des Königs Alfons von Spanien, und zwar trotz des Widerstandes des Legation, der den Prinzen seiner Ehre entziehen und ihn seines Kommandes in der spanischen Armee entziehen.

Franz Joseph übt Gnade

Russischer Oberst, vor drei Monaten wegen Spionage zu 4 1/2 Jahren Kerker verurteilt, geht frei aus

Wien. — Kaiser Franz Joseph hat den russischen Oberst Jacewicz benadigt.

Jacewicz war im vergangenen Mai auf die Anklage der Spionage schuldig befunden und zu vierzehnjährigen Kerker verurteilt worden. Der Fall verursachte seinerzeit große Aufregung.

Unruhe über Cholera

Seuche breitet sich an ungarischer Grenze, namentlich dem Donaulauf folgend, aus

Budapest. — Weiteste Kreise der Bevölkerung sind höchst beunruhigt über die an die amtlische Bekanntheit, daß sich die Cholera an der ungarischen Grenze ausbreitet. Seit dem Ende Juli der Einzelfall in Zemesziget, Komitat Zemes, unweit der serbischen Grenze gemeldet worden, hatte man nichts mehr von der Seuche vernommen und die Ueberzeugung gewonnen, daß die Gefahr vorüber sei, zumal von den Behörden unweit der strengsten Abwehrmaßnahmen ergriffen waren.

Die nunmehrige Nachricht wirkt deshalb um so alarmierender. Die Ausbreitung der Cholera folgt zugleich, daß sich die Cholera namentlich dem Lauf der Donau folgend ausbreitet.